

Was ist Autismus

Als Autismus wird eine tiefgreifende Entwicklungsstörung des Gehirns bezeichnet. Als Spektrum Störung weist sie ein weites Spektrum der Ausprägung und der Intensität auf.

Sie gilt als Behinderung, aber wie ein mitbetroffener es nennt:

„Ich **bin** nicht behindert; ich **werde** behindert!“

Die normalen Menschen werden als neuro-typisch oder NT bezeichnet. Von den Normalen geht die Intensität fließend über zu den schweren Fällen welche oft nicht sprechen können und nur geistesabwesend in der Ecke sitzen und den Kopf gegen die Wand schlagen. Die leichteren Fälle, welche oft nur schwer von den Normalen abzugrenzen sind, werden auch nach ihrem Entdecker Asperger Syndrom oder hoch funktionaler Autismus genannt. Die schwereren Fälle werden schon in der Kindheit erkannt und auch als frühkindlicher oder Kanner-Autismus bezeichnet. Wobei der natürlich im Alter nicht wieder weg geht. Laut gängiger Behördenmeinung ist aber mit dem 18. Geburtstag die Entwicklung abgeschlossen und somit kann es keine Entwicklungsstörung mehr geben.

Bei Autismus besteht ein Ungleichgewicht der Fähigkeiten und der Kommunikation zwischen verschiedenen Fähigkeiten. So wird berichtet, dass ein Autist nicht sprechen lernte. Die Fähigkeit auf der Schreibmaschine Texte zu verfassen konnte er erwerben. Anschließend konnte er diese Texte auch vorlesen. Er muss zum Sprechen immer über den Umweg des Schreibens und Lesens gehen. Der direkte Weg blieb ihm verschlossen. Diese Wege müssen aber erst gefunden werden. Leider werden aber viele Autisten als dumm und entwicklungsresistent angesehen, weil kein Zugang zum reichhaltigen Innenleben gefunden wurde. Oder würden Sie Stephen Hawking als dumm bezeichnen? Sie wissen schon, der Professor mit Muskelschwäche im Rollstuhl, der mit Computerstimme regungslos Vorträge über schwarze Löcher und den Kosmos hält. Ohne

seinen Sprachcomputer würde er in irgend einem Pflegebett in seiner Windel von der Welt vergessen werden und niemand wüsste, dass er kein nutzloser Idiot ist, sondern den gesamten Kosmos im Kopf hat. Die einzige Ansprache wäre nicht im Hörsaal sondern von einer demotivierten Pflegekraft über Happa Happa sowie Kacka Kacka.

Die Ausprägung der jeweiligen Fähigkeiten ist dabei bei jedem Asperger unterschiedlich und kann sich auch im Laufe des Lebens ändern. Aber wie bei einer zu kleinen Bettdecke: wenn man die Füße warm haben will, wird was anderes dafür kalt.

Bei Intelligenztests fällt auf, dass die verschiedenen Bereiche des Tests stark unterschiedliche IQ Werte ergeben. Da aber immer nur der Endwert als Durchschnitt aller Fähigkeiten angeschaut wird, fällt dem Tester hier oft nichts auf. Ich hatte da immer einen ganz durchschnittlichen IQ-Wert. Als ich mal einen in der Schule selbst genauer auswertete kam bei Kopfrechnen aber ein IQ von 60, also lebensunfähig und bei Zusammenhänge erkennen 140, also Genie heraus. Im Schnitt also wieder eine durchschnittliche 100. Da wusste ich aber damit noch nichts anzufangen. Außerdem misst ein Intelligenztest nur die Fähigkeit wie gut man Intelligenztests ausfüllen kann. Und die alternativen Antworten kann man auch nirgends eintragen, weil der Testersteller nie auf die Alternativen gekommen ist.

Ich möchte es mit einem Tisch mit vielen Gläsern für die einzelnen Fähigkeiten vergleichen. Bei den Normalen sind alle Gläser etwa halb voll. Bei Intelligenzbestien sind alle Gläser etwas voller. Bei Autisten sind alle Gläser unterschiedlich voll. Da gibt es ein leeres Glas für das Schuhe zubinden und dafür ein ganz volles Glas für höhere Mathematik. Bei Savants werden dann die vollen Gläser auch noch aufeinander gestapelt und sie lernen das Telefonbuch von New York auswendig oder können aus der Erinnerung Rom zeichnen und zwar mit der korrekten Anzahl aller Fenster, Antennen und Kamine. Manche überdurchschnittliche Fähigkeiten können im Leben nützlich eingesetzt werden, andere erscheinen sinnlos aber faszinierend. Leider fehlt bei Arbeitgebern oft der Wille jemanden so zu nehmen wie er gerade ist und so einzusetzen, dass die Fähigkeiten bestmöglich genutzt werden.

So sollte es eigentlich auch keine Ausschlusskriterien geben. Oft hört man von Ärzten der Patient ist kein Autist,

er kann doch sprechen... Leider ist der Bildungsstand bei den meisten Ärzten lückenhaft und an erwachsene Autisten trauen die meisten sich gar nicht heran. So werden die leichteren Formen oft nicht erkannt oder als AD(H)S, Borderline oder sonst was asoziales diagnostiziert. Ich habe 40 Jahre gebraucht um herauszufinden warum ich so seltsam bin. Oder alternativ warum die Welt mir so seltsam und unvernünftig erscheint.

Es gibt unterschiedliche Zahlen. Früher wurde von etwa einem Autisten auf 5000 Normale gesprochen. Neuere Studien sprechen von einem von 68. Es scheint also gerade eine Epidemie zu geben. Zum Vergleich: Bei etwa einem von 5000 bis 100 Neugeborenen lässt sich keine eindeutige Geschlechts-Bestimmung durchführen. Auch hier sind die Schätzungen sehr unterschiedlich. Meist schneidet man einfach ab was hervorsteht und zieht es als Mädchen auf. Leider nehmen sich in den folgenden 40 Jahren etwa die Hälfte der falsch zugewiesenen „Mädchen“ das Leben. Die diversen Geschlechtsaspekte werden etwa in der 6.- 14. Schwangerschaftswoche festgelegt. Vorher sind wir beides und deshalb haben auch alle Menschen Brustdrüsen. Das Geschlechtsempfinden des Gehirns sollte tunlichst zu dem passen was anderswo rumbaumelt. In allen Phasen der Geschlechts-Differenzierung können Fehler auftreten. Mit Zwang, Skalpellen oder Erziehung ist an der Geschlechtsidentität dauerhaft nichts mehr zu ändern. Allerdings ist auch die Geschlechter-spezifische Entwicklung des Gehirns großen Variationen unterworfen, so dass die Variationen innerhalb eines Geschlechts größer sind als die Unterschiede zwischen den Geschlechtern und so jeder Mensch ein Sammelsurium von weiblichen und männlichen Aspekten darstellt, welche manchmal auch zwischen den Geschlechtern oder im anderen Geschlecht enden kann. Auch hier gibt es nicht nur zwei Zustände sondern ein Spektrum mit allen Zuständen dazwischen.

Auch die echte Gluten-Unverträglichkeit, die Zöliakie wird mit etwa 1 von 100 angegeben. An den Absatzzahlen der glutenfreien Produkten lässt sich das nicht ablesen. Die Anderen haben meist eine Unverträglichkeit gegen bestimmte schwerverdauliche Zucker im Getreide (FODMAPs). Diese bleiben bei den heutigen Turbo-Brotmischungen weitgehend erhalten. Erst nach mindestens 4 Stunden Gehzeit wird ein Großteil der FODMAPs abgebaut.

Auch mehr Männer als Frauen scheinen von Autismus betroffen. Allerdings sind Mädchen krampfhaft bemüht

sich in die Gruppe zu integrieren und nicht aufzufallen, so dass hier eine höhere Dunkelziffer zu erwarten ist. Später werden dann Auffälligkeiten auf die Periode geschoben, oder dass es halt Frauen sind... Nachdem nun aber genauer hingeschaut wird, werden immer mehr Frauen gefunden, so dass das Verhältnis immer ausgeglichener wird. Auch immer mehr Erwachsene werden nun, da man genauer hinschaut, und das Phänomen bekannter wird, nachträglich als Asperger erkannt. Da der Druck in der Arbeitswelt immer weiter steigt, können die Asperger irgendwann nicht mehr kompensieren und fallen massiv auf.

Die Ursachen für Autismus sind unklar oder umstritten. Früher ging man davon aus, dass die Mutter das Kind nicht genug geliebt hat. Das mag stimmen, wenn Sie Ihr Baby im Keller eingemauert haben und nur über einen Schlauch ernähren. Nur bei einem kleineren Teil können Krankheiten als Ursachen gefunden werden. Auffällig ist, dass in den meisten Fällen andere Familienmitglieder auch geistige Auffälligkeiten aufweisen. Eine genetische Vererbung über etwa 200 Genabschnitte macht die Forschung aber kompliziert. Bei mir scheint es von meines Vaters Seite zu kommen. Als Impfschaden konnte bisher kein Autismus nachgewiesen werden. Diese Ursache gilt als widerlegt. Alkoholkonsum in der Schwangerschaft bewirkt auch Gehirnschäden, welche vereinzelt als Autismus diagnostiziert werden können. Auf frühkindliche Darmprobleme durch Antibiotika gibt es Hinweise. Hier zeigen normal erscheinende Kleinkinder nach häufiger Antibiotikagabe plötzlich starke autistische Symptome. Als Wirkmechanismus wird hier die Förderung von resistenten Clostridium Difficile Bakterien durch die Vernichtung der restlichen Darmflora angenommen. Diese Darmbakterien sondern Gifte ab welche zu Durchfall und bei Kleinkindern offenbar zu permanenten Störungen der Gehirnentwicklung führen. Eine Gabe von Vankomycin welches die Clostridien noch dezimiert zeigte hier ein vorübergehendes Verschwinden des Autismus. Ob eine professionelle Stuhlspende dann auch den Autismus dauerhaft lindert, habe ich bisher noch nicht gehört.

Es wird von Traumatas berichtet, die eine schlafende Autismusanlage erst triggern, oder von eineiigen Zwillingen mit identischen Genen, bei denen nur ein Kind autistisch wird. Auch Gifte wie Contergan, Quecksilber, Alkohol oder das Epilepsie-Medikament Valproinsäure in den Schwangerschaftstagen 20-24, wenn das Stammhirn angelegt wird, erhöht sie Häufigkeit von Autismus-Symptomen.

Laut den Forschungen von Kamila und Henry Markram sowie Tania Renaldi „The Intense World Syndrome“ ist Autismus keine Unterfunktion des Gehirns, sondern eine Überfunktion, welche wie bei einem übertakteten Computer zur Überhitzung und zur frühzeitigen Abschaltung oder dem Einbrennen von Gehirnbereichen führt. Die Welt der Autisten ist über-laut, schrill-bunt, und ein Regentropfen fühlt sich wie eine Schussverletzung an. Die Welt ist teilweise so unerträglich, dass der Autist sich von der Welt zurückziehen muss. Auch das Gedächtnis kann kein negatives Ereignis mehr vergessen, so dass sich Autisten in einem emotionalen Minenfeld der Vergangenheit bewegen müssen. Vergessen ist auch Erlösung! In Messungen wurde festgestellt, daß das Gehirn eines Autisten in Ruhe um 42% aktiver ist, als bei den Normalen. Bei Autisten aktiviert ein Reiz doppelt so viele Gehirnzellen wie bei Normalen und das auch noch doppelt so schnell. Autisten schauen nicht in die Gesichter, weil es unangenehm ist, wenn ein Tsunami durch ihr Gehirn brandet, was bei Anderen nur eine sanfte Welle ist. Danach soll man autistische Kinder in den ersten 6 Jahren eher reizarm und nur mit vorhersehbaren Reizen füttern, um das Gehirn in den sensiblen Phasen der Entwicklung nicht zu überlasten. Man soll die Entwicklung also dämpfen und verlangsamen, damit sie nicht explodiert und Gedächtnis-Spuren in das Gehirn einbrennt. Solche eingebrannten Spuren im überaktiven Gehirn kann man vielleicht vergleichen mit dem Schmerzgedächtnis (das Knie schmerzt immer noch, obwohl es wieder gesund ist), Phantomschmerz oder Krampfanfällen. Die Hälfte der Autisten wird auch von Krämpfen gepeinigt. Mit der Schule ist die gefährliche Zeit dann vorbei und Unvorhergesehenes kann besser vertragen werden. Nur eine Hochbegabung bleibt. Da heute aber die Vorschul-Kinder mit Smartphones Fernsehen, Computer und Förderungsterror maximal gefordert werden, kann auch dies für die epidemische Vermehrung der Autisten mitverantwortlich sein. Nun soll man die Kinder nicht 6 Jahre in ein dunkles Zimmer ohne Einrichtung sperren, das macht auch Schäden, aber der **regelmäßige, vorhersehbare, langweilige** Waldspaziergang sollte dem chaotischen Rummelplatz vorgezogen werden. Diese Theorie ist noch umstritten, erscheint mir aber stimmig.

Autismus ist keine Krankheit und ist nicht heilbar. Eine Verbesserung ist durch langwieriges, eigen-motiviertes Lernen, Erfahrung, Verständnis und Anpassung an die Stärken möglich. Druck, Stress und Bestrafung verschlimmern alles. Manche „Therapien“ über Dressur mit negativer Verstärkung (ABA) oder Chlorreiniger zerstören mehr als sie nutzen. Die Selbstmordrate ist deshalb bei Autisten vielfach höher als bei der normalen

Bevölkerung. Die angelernten Fähigkeiten sind dabei nicht wie die intuitiven Fähigkeiten der normalen Menschen, sondern eher wie eine „Fremdsprache“, die mit viel Aufwand erlernt werden muss. Man kann sehr kompetent wirken mit der „Fremdsprache“. Die letzten Feinheiten wird man aber nie verstehen und die Benutzung ist anstrengender als die „Muttersprache“. Und manche „Fremdsprache“ wird man sich trotz großem Aufwand nie aneignen können, weil es da einen blinden Fleck gibt, an den man nicht vordringen kann. So haben zum Beispiel manche Sprachen Laute, die man nur als Muttersprachler wahrnehmen kann. Die Chinesischen Sprachen verwenden keinen R-Laut. Chinesen haben die Fähigkeit diese Laute wahrzunehmen in der Kindheit verloren und können sie als Erwachsener nicht wiedererlangen.

Autisten funktionieren einfach anders als normale Menschen. Autisten möchte ich mal mit Schrauben vergleichen. Nun Schrauben funktionieren eigentlich ganz gut. Sie sind auch Nägeln überlegen, aber man muss den passenden Schraubenzieher haben. Normale Menschen sind Nägel und Vorgesetzte haben nur einen Hammer. Auf alles was rausschaut wird einfach solange eingedroschen bis es weg ist. Wenn die aber mal eine Schraube erwischen, ist die übliche Vorgehensweise für beide Parteien sehr unbefriedigend. Aber so einfach ist die Welt auch wieder nicht. Es gibt noch Schraubnägel und Einschlagschrauben, Palettennägel mit Widerhaken-Gewinde, Schnellbauschrauben mit zwei Gewindezügen, Spanplatten- und Maschinenschrauben. Jede hat ihre Anwendung aber manchmal kann man auf den ersten Schlag nicht genau sagen ob es nun Nagel oder Schraube ist.

Auch die Ausdauer ist unterschiedlich. Wenn ein normale Mensch eine Kerze anzündet um zu arbeiten, geht bei einem Autisten gleich ein ganzer Christbaum an. Es wird viel mehr beleuchtet und geschafft als durch die bloße Betrachtung der Brennzeit zu vermuten ist. Allerdings ist der Verbrauch an Kerzen (Energie) erheblich größer und es braucht mehr Zeit bis alle verbrauchten Kerzen wieder ersetzt sind. Auch sind die Kerzen nicht gleich wieder aus wenn der Christbaum erst mal brennt. Mein Chef wollte mir nie glauben, dass das so ist und ich nach 7 Stunden schon ausgebrannt bin. Er war ja auch von 9 Uhr morgens bis 10 Uhr abends da. Dass er alle halbe Stunde eine Raucherpause machte hat er verdrängt und sein Missfallen geäußert, wenn ich ein mal die Woche mich eine halbe Stunde den Büropflanzen gewidmet habe. Leider hatte diese Überforderung seinen Preis und meine Leistungsfähigkeit sank im Laufe der Jahre immer weiter ab.

Auch die Umgebungsbedingungen sind für einen Autisten wichtiger als für normale Menschen. Da die WahrnehmungsfILTER meist schlechter funktionieren verpufft ein großer Teil der Konzentration dabei, schwatzende, telefonierende, kaffeetassenklappernde oder sich bewegende Kollegen auszublenden. Nun weiß ich, dass ich besser nicht in einem Großraumbüro gearbeitet hätte. Andererseits gehe ich nicht mit den Scheuklappen der normalen Menschen durchs Leben. Früher habe ich häufiger Geld auf der Straße gefunden. Heute sehe ich hauptsächlich Batterien, Kaffeebecher und Pfandflaschen herumliegen. Ich stelle mir dann vor, dass es einen Bass Booster gibt, in den man Magazine mit Batterien einlegt und bei jedem Bass-Schlag wird eine leere Batterie ausgeworfen. Oder seitdem ein durchgestrichener Mülleimer auf den Batterien abgedruckt ist, kann man die Batterien nur noch in den Rinnstein fallen lassen. Die Hälfte der verkauften Batterien geht irgendwie verloren. Auch die Kaffeebecher und Happy Meals sind logisch. Was zum Autofenster reingeht muss auch irgendwann zum Autofenster wieder raus. Dass man den Pfand den Supermärkten schenkt kann ich allerdings nicht verstehen. Aber die 8c für eine Bierflasche lohnen wirklich nicht der Mühe. Dass man sie deshalb auf dem Fahrradweg zerschlägt, oder die Dosen zerquetscht kann ich nur mit Ignoranz und Heimtücke erklären.

Falls Sie eine Liste mit allen möglichen Marotten eines **Asperger Autisten** brauchen möchte Ich Ihnen die Fernsehserie The Big Bang Theorie und Jounng Sheldon auf Pro7 empfehlen. Der Protagonist Doktor Sheldon Cooper hat alle möglichen Macken die ein Asperger Autist haben kann. Falls Sie mehr als 3 dieser Macken auch bei sich wiedererkennen, dann sind Sie vermutlich auch einer. Willkommen! In der Realität hat natürlich niemand alle Macken gleichzeitig. Auch Sheldon hat keine Ahnung warum er so schwierig ist. Seine Mutter hatte ihn doch erfolglos testen lassen. Offenbar ein weiteres Symptom des Asperger Autismus. Hier ein paar weitere Highlights:

- Er sagt immer die Wahrheit die keiner hören will: Laut Schulordnung ist der Oberlippenbart seiner Lehrerin nicht erlaubt! (Young Sheldon; Erster Schultag).
- Er fährt nicht selbst Auto, besteht aber auf dem ihm zustehenden Parkplatz. Gerechtigkeit!
- Er sitzt immer am gleichen Platz und wenn ihn jemand fragt warum, gibt's einen 5 min Vortrag.

- Er flippt aus, wenn der chinesische Montag mit dem Pizza Mittwoch vertauscht wird.
- Das Montags Huhn muss immer vom Sejuan Palace sein. Da der China-Laden schon vor 2 Jahren zu gemacht hat, hat Leonard die restlichen Kartons aufgekauft und füllt vorbeugend das Essen um, damit Sheldon nichts merkt und ausflippt. Bei manchen geht es soweit, dass jegliche Nahrung außer z.B. Grießbrei für mehrere Jahre verweigert wird.
- Um Sicherheit zu bieten gibt's 50 seitige Mitbewohner- und Beziehungs-Rahmen-Vereinbarungen mit monatlichen Katastrophenübungen. Für den unwahrscheinlichen Fall, dass Kannibalismus notwendig wird, ist eine feste Reihenfolge vertraglich vereinbart.
- Kontakte zum anderen Geschlecht sind nicht zwingend und gestalten sich anders als erwartet.
- Witze und Ironie funktionieren nicht zuverlässig.
- Aufforderungen werden wörtlich genommen: Möchtest Du nicht die Tür öffnen? Ja (ich möchte nicht). Kannst du die Tür öffnen? Ja (ich bin fähig dazu). Öffnest Du die Tür? Nein (ich sitze hier gerade, das siehst Du doch). Öffnest du bitte die Tür! Ja (ich mache es wie gewünscht). Wieso fragt Ihr auch immer so kompliziert?
- Einsilbige Antworten, da es sich nicht lohnt alles zu erklären oder die Worte, oder die Aufmerksamkeit für ausführlichere Antworten fehlen.
- Mimik und Emotionen sind unverständlich, Empathie mangelhaft.
- Das Gedächtnis ist überdurchschnittlich, fotografisch aber selektiv.
- Sinnloser Krimskrams, wie alle benutzten Zahnbürsten oder kaputten Computer, werden aufgehoben.
- Sachen werden sortiert und kategorisiert (Gewürze nach Kontinent, Region, Samengröße...).
- Alles wird ordentlich beschriftet: Gabel, Löffel, Socken, Hosen...

- Obskures Wissen und Spezialgebiete werden ausgiebig erforscht und führen zu Monologen.
- Er hat immer die gleiche Kleidung an. Eventuell unpassend wie T-Shirt im Winter, Mütze im Sommer. Natürlich in mehrfacher Ausfertigung. Auf Temperaturschwankungen wird kaum mit Kleiderwechsel reagiert.
- Irrationale Ängste, Abneigungen und Phobien (Keime, Körperkontakt, Hunde, Vögel, Texturen wie die Haut von Pfirsichen, Muster wie gepunktete Stoffe, Lärm, Geräusche, Menschen, alle Arten von Gewässern...).
- Empfindlichkeit auf Licht, Lärm und Gerüche. Manche hören den Strom in den Wänden. Da diese sich meist auch nicht ausdrücken können, ist es vielleicht kein Wunder, wenn sie mit dem Kopf gegen die lärmenden Wände schlagen bis es aufhört.
- Überraschende und ungewöhnliche Lösungen für alltägliche Probleme (Wenn der Ausgießer der Milchtüte oben ist spuckt sie nicht. Steinobst äquatorial aufschneiden erleichtert die Steinentfernung).
- Es gibt Regeln und Rhythmen. Der Bedarf von Spontanität muss vorher angekündigt werden. "Die beste Überraschung ist die, die drei Tage im Voraus angekündigt wird!"
- Seltsame Sprechweisen, Laute, Körperhaltungen und Bewegungen wie flatternde Hände beim Laufen.
- Zwangshandlungen wie dreimaliges klopfen im Wechsel mit dreimaligem rufen des Namens.
- Erfinden neuer Worte wie Bazinga. (Eigentlich war es das Werbeschild eines Spaßartikelherstellers: Ist es lustig, ist es Bazinga.)
- Freundschaften werden nicht gesucht. Man kommt besser alleine zurecht und nimmt andere Menschen einfach hin, solange es nicht zu viele auf einen Haufen sind. Andere Menschen werden eher als Stolpersteine im Weg wahrgenommen.

- Die Sprachentwicklung ist bei Asperger normal, aber der Wortschatz ist größer und wirkt erwachsener als bei anderen Kindern. Oft klingt sie aber roboterhaft monoton und auswendig heruntergeleiert, oder falsch betont und nicht richtig durch Gesten unterstützt.
- Mit gleichaltrigen Kindern wird wenig Kontakt aufgenommen, sondern eher mit Erwachsenen.
- Tätigkeiten müssen einen Sinn ergeben. Wenn ein sinnvolles Ziel gewählt wurde, wird dieses mit wenig Rücksicht auf eigene oder fremde Verluste erreicht. Andere nennen das Zielorientierung.
- Überreden funktioniert nicht, Überzeugen schon.

Offenbar sind auch andere Auffälligkeiten gehäuft wie ein Magnesiummangel (Krämpfe, Schluckauf), Abweichungen im Schlafrhythmus, Gesichtsbildheit (wenn sich jemand die Haare färbt oder eine Brille aufsetzt ist es eine andere Person), Legasthenie (Verdrehen von Wörtern oder Silben, Rechts-Links Probleme), Dyskalkulie (Probleme mit Kopfrechnen), Synästhesie (immaterielle Objekte wie Zahlen oder Töne besitzen zusätzlich individuelle, feste Farben, Muster und Gerüche als Überlagerung zur realen Wahrnehmung).

Die Unterscheidung und Ausprägung von Rechts und Links ist oft schwierig. Ich bezeichne mich immer als beidhändig, was in Formularen nie aufgeführt ist. Mit Spiegelschrift habe ich keine Schwierigkeiten. Mit Glastüren auf denen Drücken und Ziehen gleichzeitig steht schon, da ich einige Sekunden brauche um zu erkennen welche Information in Spiegelschrift dasteht. Eigentlich wäre es einfacher, wenn man am Ende einer Zeile die nächste einfach wieder zurück lesen könnte, wie es die alten Hethiter praktizierten. Spiegelbuchstaben wie db und qp finde ich schwierig. Auf meine Schulbank schrieb ich mir ein L und ein R, da die Eselsbrücke: „Rechts ist da wo der Daumen links ist!“ nicht half. Nach ein paar Jahren hatte ich es dann endlich gelernt.

Ich sehe meinen Autismus als alternativen Versuch der Evolution an. Die Welt wurde noch nie von den „Was immer Sie meinen, Chef“ -Menschen vorangebracht. Die seltsamen Querulanten, die nicht aufgeben bringen die Welt voran! Kaum verlässt man das egozentrische „Hamma imma scho so gmacht“ -Weltbild und lässt mal die

Sonne in den Mittelpunkt, schon werden die komplizierte Spiralen drehenden Planetenbahnen ganz simple Ellipsen. Traurig ist nur, dass schon viel früher mal die Sonne im Mittelpunkt stand bis jemand sich alleine in den Mittelpunkt stellen musste und alle Anderen zwang sich fortan um ihn herum zu winden, „Weil ich es sage!“

Ob Persönlichkeiten wie Leonardo da Vinci, Einstein oder Pythagoras Autisten waren, ist im Nachhinein schwer zu klären. Seltsam ist es schon, wenn man im Krieg Kreise in den Sand zeichnet und den Feind auffordert: „Störe meine Kreise nicht!“ Der Idiot hat dann trotz des Befehls (Pythagoras unversehrt zum Chef zu bringen) das Genie mit seinem Schwert erschlagen. Heute haben sich da leider nur die Werkzeuge geändert.

Wie ich / wir behandelt werden möchte

- Ich will niemanden ärgern oder absichtlich Schaden zufügen. Wir funktionieren anders und sind uns anderer Dinge bewusst als Sie. Wenn Sie unbedingt einen Fehler begehen möchten und über den Rand in die Schlucht springen möchten, dann werden wir Sie darauf aufmerksam machen. Da muss es aber ganz toll sein, denn es ist noch niemand zurückgekehrt und hat darüber gemeckert. Erfahrungsgemäß können Sie die Schlucht (Gefahr) nicht erkennen und lassen sich nicht abhalten. Aber auch ich brauchte ein paar Jahrzehnte der Ohnmacht um diese Toleranz aufzubringen, dass jeder das Recht auf seine Eigenen Fehler hat.

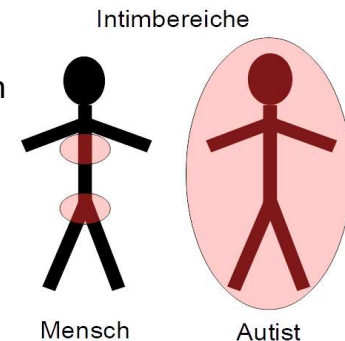
Bitte zwingen Sie uns nicht dazu mitzuspringen. Ich würde lieber die Brücke nehmen. Vielleicht treffen wir uns später wieder und schmettern Ihnen ein: „Ich habs dir doch gesagt!“ entgegen. Sein Sie nicht wieder beleidigt. Es ist einfach so. Wir sind nicht rechthaberisch, wir haben oft einfach recht.

Vielleicht ist das, was für uns eine Schlucht ist für Sie wirklich nicht real. Sagen Sie doch mal einem mit Flugangst, dass Flugzeuge das sicherste Verkehrsmittel sind und wir vermutlich heute nicht sterben werden. Er hält es trotzdem für ein ungeeignetes Fortbewegungsmittel und würde lieber einen anderen Weg wählen.

- Falls wir einen anderen Weg sehen als Sie, so seien Sie nicht beleidigt. Lassen Sie sich überraschen. Vielleicht ist Ihr Weg wirklich besser. Aber wenn Sie die Alternative gleich abschmettern (Hamma doch

imma scho so gmacht...) und uns daran hindern, werden wir es nie erfahren. Natürlich ist es beschämend wenn 5 Menschen 2 Jahre rumoptimieren um 0,5% Verbesserung zu erreichen. Und wir schaffen dann 5% in 2 Tagen und sparen damit monatlich Millionen ein. Wenn man uns dann aus der Firma raus-mobbt, dann erfahren Sie nie was wir den Rest der Woche Ihnen ersparen könnten. (Beispiel von einem Bekannten bei der Chipproduktion) Andere Wege sind unsere große Stärke! Leider ist die Welt durch Egomane verseucht, welche ihren Erfolg durch den Misserfolg aller Anderen sicherstellen.

- Wir machen Pläne und halten uns daran! Wenn Sie unsere Pläne einfach umschmeißen, geraten wir in Panik. Zwingen Sie uns nicht Ihre Pläne auf. Wir brauchen Pläne und Regeln, aber es müssen unsere Eigenen sein.
- Bitte erklären Sie uns was sie vorhaben und warum. Wir können Ihre Gedanken nicht lesen. Nur so können wir Sie verstehen.
- Bitte fragen Sie uns was wir davon halten oder tun möchten. Entscheiden Sie nicht über unsere Köpfe hinweg wie unser Leben zu sein hat.
- Bitte halten Sie etwas Abstand. Unaufgefordertes Haarewuscheln, Backen-kneifen, Umarmungen, Küsschen, mit Spucke das Gesicht waschen, abklatschen oder Händeschütteln ist uns so zuwider wie Weinen, Schreien, Jubeln und sonstige emotionale Entgleisungen.
- Bitte lügen Sie uns nicht an. Wir merken das, wenn Sie nur Scheinargumente haben, oder nur dagegen sind weil jemand anderes dafür ist. Sagen Sie einfach wie es ist: Sie wissen es gerade nicht besser und möchten es einfach mal so probieren. Wir können sowas besser akzeptieren als Ihre Lügen.
- Wenn Sie meinen wir machen einen Fehler, dann fragen Sie uns, ob wir diese oder jene Tatsache bedacht haben. Vielleicht waren uns nicht alle Umstände bekannt oder wir nehmen einen Nachteil in Kauf um das Große Ziel für Alle zu erreichen.



- Geben Sie uns Zeit eine Lösung zu finden. „Auch wenn man am Gras zieht, wächst es nicht schneller.“ (fernöstliche Weisheit)
- Halten Sie uns nicht für dumm oder unfähig. Wir brauchen vielleicht noch etwas oder können es Ihnen nicht erklären. Finden Sie einen Weg wie es für uns beide funktionieren könnte.
- Räumen Sie uns einfach die kleinen Steine aus dem Weg, damit wir nicht darüber stolpern. Die großen Steine schaffen wir dann schon selbst. Wenn ich gerade eine Schraube für 10 Cent brauche, dann brauche ich sie. Da hilft es mir nichts, dass das Budget gerade aufgebraucht ist oder dafür gerade niemand zuständig ist und ich auch keine Schraube im Baumarkt besorgen darf, weil es das Formular dafür nicht mehr gibt. Für mich bedeutet diese Schraube gerade den Unterschied zwischen Erfolg und Scheitern. Ich kann diese Schraube gerade nicht ignorieren und auf das göttliche Wunder warten. Sie ist gerade das wichtigste in meiner Welt.
Andere nennen sowas Achtsamkeit.
- Wir legen uns Ticks zu um den inneren Druck möglichst schadlos abzubauen. Meist ist es irgendwas rhythmisches wie summen oder Knie-wippen. Ignorieren sie es. Dies ist unser Sicherheitsventil. Wenn sie es unterbinden, brauchen Sie sich nicht zu wundern wenn wir explodieren und jemand oder etwas Schanden nimmt. Nehmen Sie es einfach als Indikator wie es uns geht und handeln Sie danach, indem Sie das Problem entspannen.
- Wir benötigen einen sicheren, ruhigen Rückzugsort. Gönnen Sie uns diesen. Behinderte werden gerne in passende Einrichtungen mit Rund um die Uhr Intensivbetreuung abgeschoben, weil das viel besser für uns ist. Nachdem wir verstoßen wurden, dürfen wir dann auch ein halbes Jahr nicht mehr von unseren Bezugspersonen besucht werden, damit wir uns eingewöhnen in Guantanamo und alle Hoffnung auf Rettung aus der rechtfreien Folteranstalt verlieren.
- Wenn Sie dies mit Interesse lesen, um uns loszuwerden: Tun Sie es nicht. Es ist strafbar und wir werden Ihre Rolle ausführlich in unserem Abschiedsbrief würdigen.

Seien Sie wie Wasser: umfließen sie unsere Widerstände. Bewegen Sie das, was sie derzeit einfach bewegen können. Vielleicht bewegt sich der Große Stein später, wenn die Voraussetzungen günstiger sind. Ich sollte es auch so machen. Mit den Jahren kann sich Wasser durch massiven Fels schneiden. Vielleicht aber nicht an der Stelle die Sie oder Ich gerne gehabt hätten. Wir sind eher der Wildbach, der mal sein Bett verlässt und Kurven schlägt, als der gerade ordentliche Abwasserkanal.